

SCHIMMEL
PIANOS



Schimmel Konzert
Flügel und Klaviere

Schimmel | Konzert

JEDER TON EIN
KONZERTERLEBNIS

SCHNITT
SCHNITT
SCHNITT

Seit 1885 ist es unsere Passion, mit unserem Kunsthandwerk und unserem Wissen dazu beizutragen, dass unzählige Menschen berühmt, bekannt oder unbekannt, ihr persönliches Glück auf 88 Tasten finden.





Schimmel, das sind Instrumente
mit Persönlichkeit

Gesa Lücker
(Professorin für Klavier, Hochschule für
Musik und Tanz Köln, Konzertpianistin)

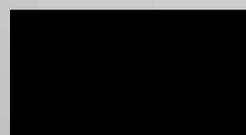
BAUREIHEN IM ÜBERBLICK

Flügel

Baureihe	Modell	L (inch) L x H x B (cm)	Gewicht (lbs kg)	Schwarz poliert	Weiß poliert	Mahagoni poliert	Seite
K 280	Tradition	9' 2" 280 x 102 x 154	1179 535	■	-	-	6
K 256	Tradition	8' 5" 256 x 102 x 154	1067 484	■	-	-	9
K 230	Tradition	7' 7" 230 x 102 x 154	957 434	■	-	-	11
K 219	Tradition	7' 2" 219 x 102 x 154	913 414	■	■	■	13
K 195	Tradition	6' 5" 195 x 102 x 154	829 376	■	■	■	15
K 175	Tradition	5' 9" 175 x 102 x 154	778 353	■	■	■	17

Klaviere

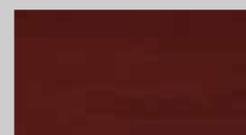
Baureihe	Modell	H (inch) H x B x T (cm)	Gewicht (lbs kg)	Schwarz poliert	Weiß poliert	Mahagoni poliert	Seite
K 132	Tradition	52" 132 x 149 x 62	580 263	■	-	■	18
K 125	Tradition	49" 125 x 149 x 62	553 251	■	-	■	21
K 122	Elegance	48" 122 x 149 x 62	525 238	■	■	-	23



Schwarz poliert



Weiß poliert



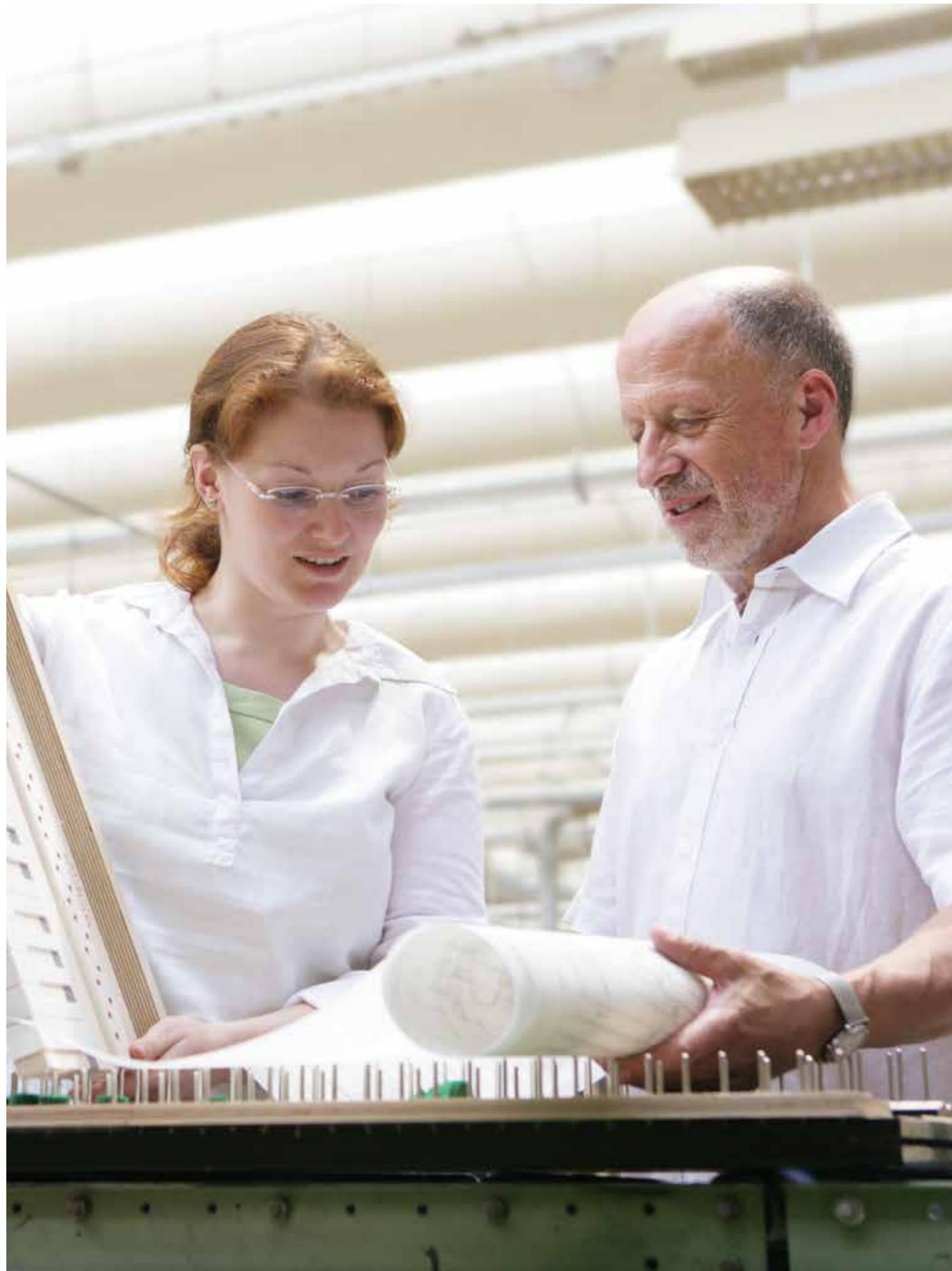
Mahagoni poliert



FÜR DIE GROSSEN AUGENBLICKE

Lob aus berufenem Munde ist Balsam für die Seelen unserer Klavierbauer. *Le Monde de la Musique** schreibt im Rahmen der traditionellen Instrumenten-Tests der großen Musik-Fachzeitschriften in Frankreich über den Flügel K 280 Tradition: „... Das gesamte Spielwerk ist besonders angenehm und ausgeglichen, mit der notwendigen Dynamik für die großen virtuosensätze. ... hebt die Fertigkeiten des Instruments hervor, die großen Augenblicke des romantischen Repertoires zu leiten: keine Sättigung, und noch einmal eine schöne Ausgeglichenheit der Klangfarben.“ 





Tradition | K256
Schwarz poliert



EINE KLASSE FÜR SICH

Mit raumsparenden 2,56 Metern Länge liegt er einerseits etwas unterhalb der traditionellen Größe für Konzertflügel von 2,70 Metern, andererseits bietet er gegenüber dem vielfältigen Angebot der gängigen Flügelgrößen um 2,40 Meter eben 16 Zentimeter mehr und das bedeutet mehr Klangvolumen und Klangfülle. Damit ist der K 256 Tradition die perfekte Alternative für mittelgroße Konzertsäle, Kirchen und den institutionellen Einsatz. Unter den großen Konzertflügeln repräsentiert er auf jeden Fall eine Klasse für sich.





Tradition
Schwarz poliert

K230



VOLLENDETE PERFEKTION

„Alles ist Zahl“, soll schon Pythagoras von Samos behauptet haben. Er entwickelte bereits in der Antike auf einem einsaitig bespannten Instrument das Verhältnis von Klang und Ziffern. Dieser Zusammenhang ist heute das tägliche Brot unserer Konstrukteure bei Schimmel. Etwa, wenn sie die eisernen Gussplatten instrumentenspezifisch nach Stabilitäts- und akustischen Kriterien berechnen und entwickeln. Dabei bedienen sie sich einer High-Tech-Software, die auch beim modernen Flugzeugbau Verwendung findet. Die nahezu 1000 computergesteuerten Präzisionsbohrungen allein im Klangkörper gewährleisten eine Passgenauigkeit in der akustischen Anlage im Mikrometerbereich. Präzisionsarbeit, die zum vollendeten Klang unserer Flügel und Klaviere einen wichtigen Beitrag leistet.





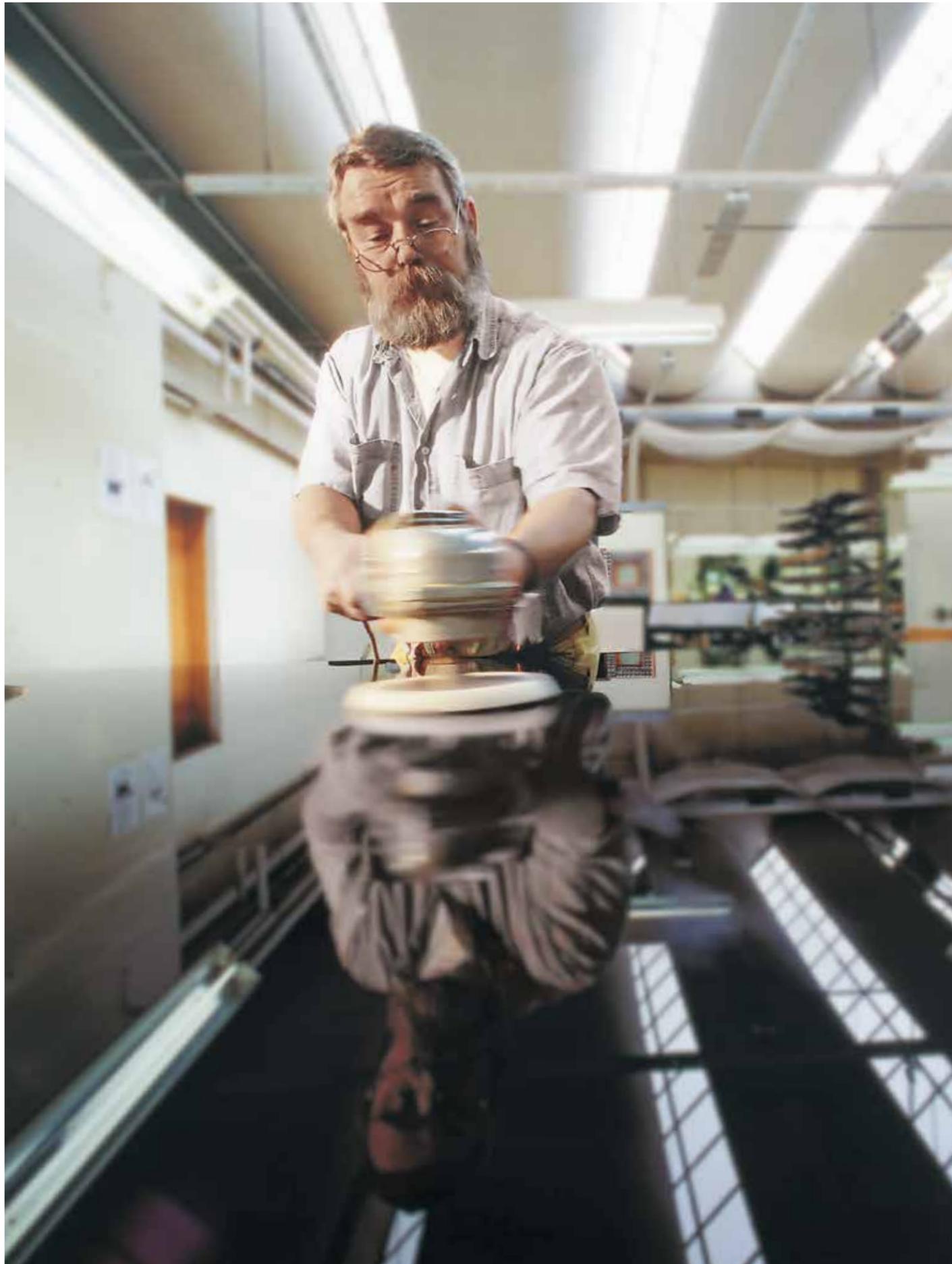
Tradition | K219
Schwarz poliert



QUELLE DES GUTEN KLANGS

An dieser Stelle geht unser Dank an Bartolomeo Christofori. Er erfand um das Jahr 1700 die Hammertechnik und läutete damit die Geburtsstunde der Pianoforte-Instrumente ein. Seither sind die Klavierbauer auf der Suche nach dem perfekten Hammerkopf für den vollendeten Klang. Akribisch wird bei uns auf die Zusammenstellung der Klang bestimmenden Filzeigenschaften der Hammerköpfe geachtet. Die Dichte und das Gewicht der verwendeten Filze, ihre Spannung und gleichzeitig Flexibilität, ihre Wollart und wie diese Wolle verarbeitet ist, der richtige Filz-zuschnitt und die geeignete Formgebung – dies alles trägt dazu bei, dass unsere Hammerköpfe die Anschlagenergie optimal auf die Klängsaiten übertragen. Die Filzherstellung findet nach einer alten Rezeptur statt, die aufwendiger ist als in der heutigen industriellen Filzherstellung, aber als einzige die optimalen Filze für unsere Instrumente liefert.





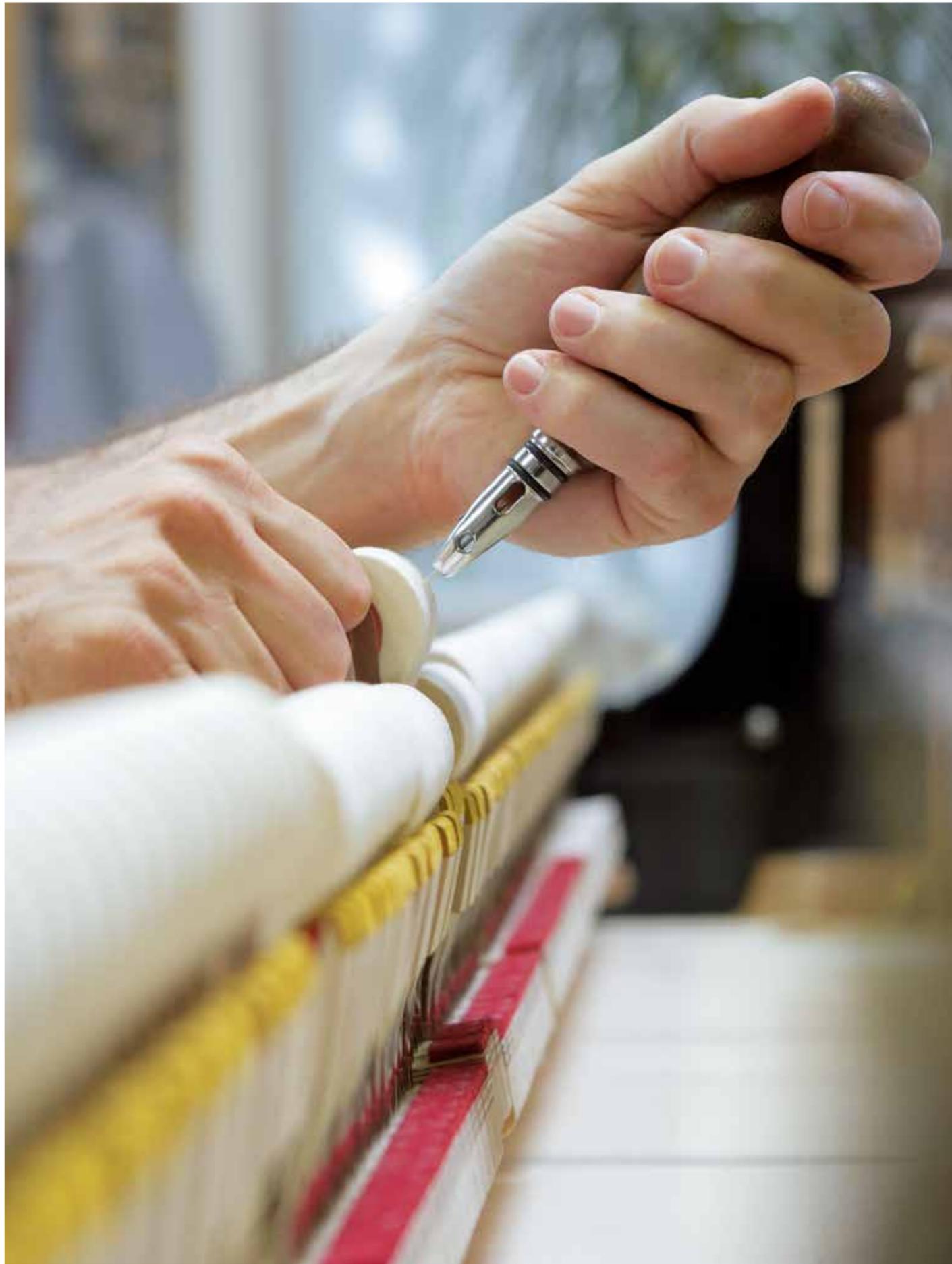
Tradition | K195
Schwarz poliert



EIN GLANZVOLLER BEGLEITER

Für viele ist die Dreizehn eine mystische Zahl. Den Instrumenten von Schimmel verleiht sie jedenfalls einen magischen Glanz. Denn wir verwenden einen Klavierlack nach alter Tradition, rund anderthalb Kilogramm pro Quadratmeter. Er wird in dreizehn Arbeitsgängen aufgetragen und überwiegend in Handarbeit zu Hochglanz veredelt. Aber nur so erhalten unsere Flügel und Klaviere den einzigartigen Glanz und die enorme Tiefenwirkung, die für unsere Instrumente so charakteristisch sind.





Tradition | **K175**
Schwarz poliert



EINE WELT WUNDERVOLLER KLANGFARBEN

Was sich nach penibler Detailversessenheit anhört, ist für unsere Klavierbauer bei Schimmel die Grundlage für reichhaltige Klangwelten: Um die vielfältigen Klangfarben unserer Instrumente zu formen, werden die 88 Hammerköpfe jedes einzelnen Flügels oder Klaviers mehrere 10.000 mal in Handarbeit mit kleinen Intonieradeln gestochen. Mit sensiblem Fingerspitzengefühl gibt der Intoneur dem Filz auf diese Weise die ideale Elastizität und damit jedem Instrument den optimalen Klang. Voraussetzung dafür ist ein tausendfach trainiertes Gehör und ein sensibles Gespür auch für die feinsten Klangnuancen. So hauchen unsere Klavierbauer den Instrumenten ihre Seele ein. 





PIANISTE
MAESTRO

Tradition
Schwarz poliert

K132

PERFEKTION TRIFFT ÄSTHETIK

Tradition wird bei uns zeitgemäß gelebt. Deshalb verbindet das K 132 Tradition deutsche Klavierbaukunst, innovative Konstruktion und zeitgemäßes Design in unnachahmlicher Weise. Perfektion und Ästhetik, die auch die kommenden Generationen noch begeistern werden. 





Tradition
Schwarz poliert

K125



AUSLESE FÜR ERSTKLASSIGEN KLANG

Geduld ist die Mutter der Qualität. Manchmal dauert diese sogar bis zu 300 Jahre. So alt sind manche der Bergfichten, die wir für unsere Resonanzböden verwenden. Dieses Holz wächst in hohen Bergregionen unter schwersten Bedingungen. Nur ein minimaler Bruchteil des dort geschlagenen Holzes, eben nur das echte Tonholz, kommt für unsere Resonanzböden in Frage. Allerbeste Qualität ist deshalb so wichtig, weil die Resonanzböden das Herz unserer Instrumente bilden: Ihre Schwingungseigenschaften und ihre Standfestigkeit sind für die Klangschönheit der Flügel und Klaviere von entscheidender Bedeutung. Nur eine strenge Auslese garantiert den Klangreichtum, die enormen Tonlängen und die ausgezeichnete Haltbarkeit unserer Instrumente. 



VIER GENERATIONEN – EINE LEIDENSCHAFT

1885

Erfolg braucht Mut und Leidenschaft. Beides stellt bereits der Firmengründer Wilhelm Schimmel unter Beweis. Nach einer Klavierbaulehre gründet er schon bald eine eigene Werkstatt in Leipzig und baut Anfang 1885 das erste eigene Klavier. Seine Instrumente überzeugen durch fortschrittliche Technik, exzellenten Klang und zeitgemäße Formen. Der Erfolg gibt ihm und seiner Devise recht: „Qualität setzt sich durch.“



Leipzig, 1896





In den dreißiger Jahren gibt Wilhelm A. Schimmel der Klavierbranche mit modernem Design neue Impulse

1961

tritt Nikolaus Wilhelm Schimmel an die Firmenspitze. Er setzt die Aufbauleistung in dritter Generation zielbewusst fort. Steigende Verkäufe machen in den siebziger Jahren den Bau eines neuen Werkes erforderlich. Der bereits 1951 von Schimmel erfundene Glasflügel entwickelt sich zum Kultobjekt. Zugleich werden Forschung und Entwicklung intensiv ausgebaut. Zusätzlich zur Schimmel Classic Linie entwickelt das Unternehmen über einen Zeitraum von rund 20 Jahren die Schimmel Konzert Linie und baut damit seine Spitzenposition im Markt aus.

2003

übergibt Nikolaus Wilhelm Schimmel die Geschäftsführung an die nächste Generation. Immer im Sinne des Gründercredos „Qualität setzt sich durch“ wird das Leistungsspektrum mit einer breitgefächerten Markenfamilie und des einzigartigen Schimmel Konzert Konzeptes abgerundet. Im 21. Jahrhundert wird Schimmel das am häufigsten prämierte deutsche Klavier – für Klang, Spielbarkeit sowie die zeitlosen und geschmackvollen Gehäuse. Dieser Mut zur Innovation sowie die Leidenschaft für den Klavierbau werden die Entwicklung des Unternehmens auch in Zukunft bestimmen und die außergewöhnliche Qualität der Schimmel Flügel und Klaviere sicherstellen. 

1927

übernimmt Sohn Wilhelm Arno Schimmel die Geschäftsleitung. Er verlegt den neuen Firmensitz nach Braunschweig und entwickelt dort eine der wichtigsten Innovationen der dreißiger Jahre: ein rastenloses Kleinklavier mit neu konzipiertem Spielwerk und besonderem Klangcharakter. Das Familienunternehmen wächst kontinuierlich. Ende der fünfziger Jahre sind die Instrumente von Schimmel die meistgekauften aus deutscher Produktion und expandieren in alle Welt.



*Wilhelm Schimmel
1854–1927*



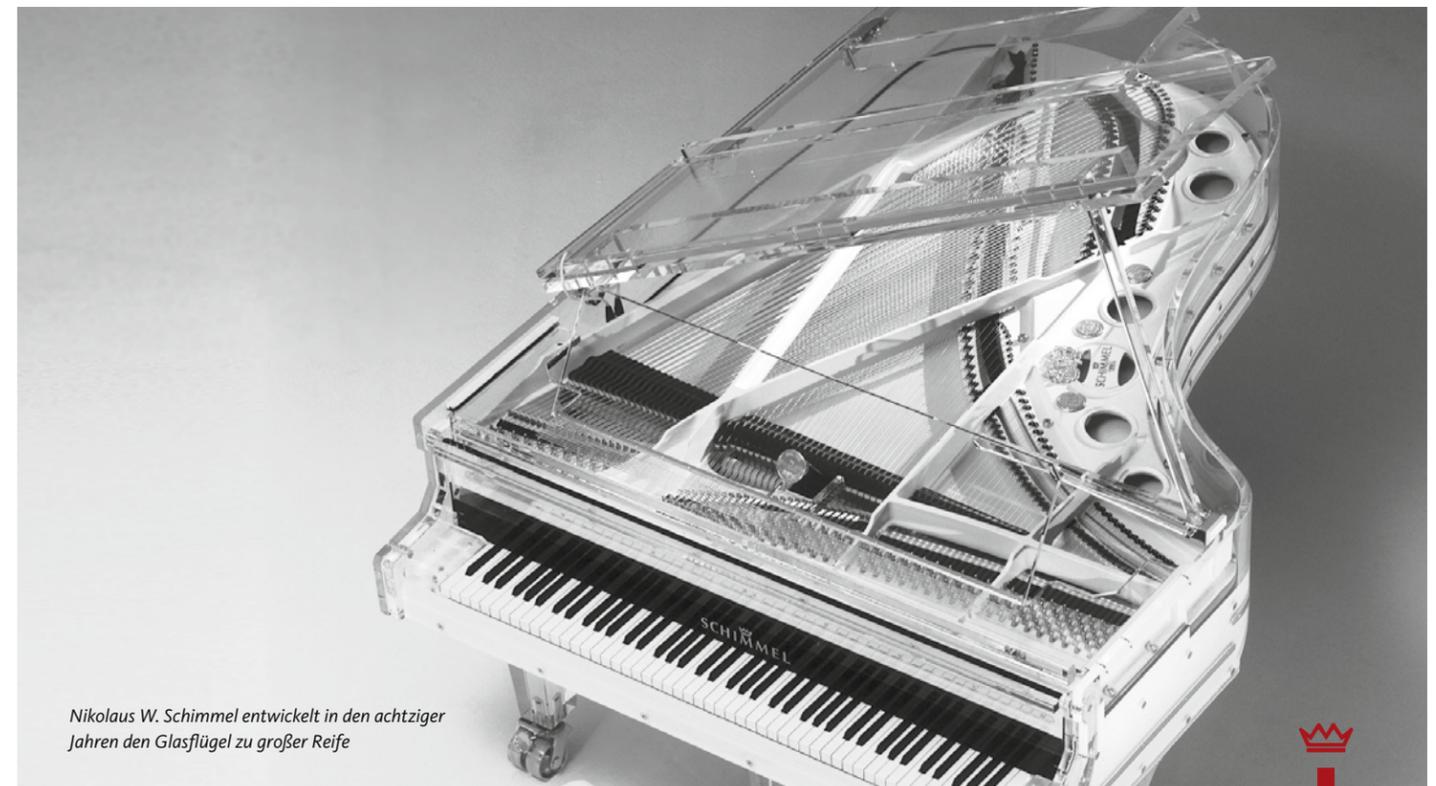
*Wilhelm A. Schimmel
1927–1961*



*Nikolaus W. Schimmel
1961–2003*



*Viola Schimmel
(Gesellschafterin)
2003–heute*



Nikolaus W. Schimmel entwickelt in den achtziger Jahren den Glasflügel zu großer Reife





DAS MEISTPRÄMIERTE DEUTSCHE PIANO

Seit 1988 sind unsere Pianos und Flügel regelmäßige Teilnehmer bei den internationalen Instrumententests und erhalten immer wieder erstklassige Noten. Die vielen Auszeichnungen belegen: Die Qualität der Schimmel-Instrumente wird von Fachleuten einstimmig anerkannt. Daher freut es uns besonders, dass unsere Instrumente bei den traditionellen Instrumenten-Tests der renommierten Musik-Fachzeitschriften in Frankreich immer wieder sehr gut abschneiden. So schrieb *Le Monde de la Musique** über den C 169 Tradition: „Seine schöne, natürliche Tonlänge, verbunden mit einem samtartigen und warmen Aufbau der Klangfarben, erlaubt das umfangreichste Repertoire ... Er sticht als ein Flügel von edlem Wesen hervor, dessen höchste Sorgfalt in der Fertigung und dessen Reichtum an Klangfarben ihn für Musiker prädestinieren.“ Über den Flügel C 189 Tradition urteilt der *Pianiste*** : „Ein Flügel, der zu allen Musikstilen passt und sich dank seiner guten Klangustrahlung auf viele Situationen einstellen kann.“ „Dieses Klavier ist theatralisch“, meint *Diapason**** über das Modell K 132 Tradition. „Die Homogenität der Klangbereiche ist tadellos. Das Anschlagsgefühl gibt den Spielintentionen genauen Ausdruck und zeigt nie Schwächen ... Hier haben wir also ein authentisches Klavier nach der guten alten Art, eines von denen, die man früher für ein ganzes Leben kaufte.“

* 05 | 2001, Yves Guilloux
 ** 10 | 2004, Mathieu Papadiamandis
 *** 09 | 2002, Thierry Faradj



INSTITUTIONEN VERTRAUEN AUF SCHIMMEL

Es gibt viele gute Gründe, warum Schimmel Instrumente seit Jahrzehnten die meistgespielten Klaviere und Flügel aus deutscher Produktion sind. Beispielsweise die zahlreichen Innovationen, durch die Pianisten auch auf den kleineren Schimmel Flügeln immer das Spielgefühl und die Klangfarben eines großen Konzertflügels haben. Oder die vielen Auszeichnungen, die Schimmel zum meistprämierten Klavier avanciert haben. Oder die zeitlosen Gehäuse-
designs, die mit einer Vielzahl von Designpreisen prämiert wurden. Allen voran steht jedoch die Leidenschaft, faszinierende Instrumente zu erschaffen – musikalische Kunstwerke, die von Dauer sind und mit den pianistischen Fähigkeiten zu einzigartig schöner und inspirierender Musik verschmelzen.

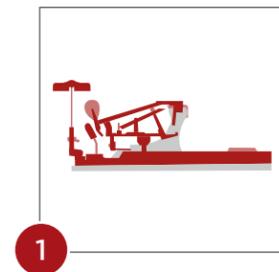


Bayrische Musikakademie Schloss Alteglofs-
Alteglofsheim | Conservatoire à rayonne-
régional de l'agglomération d'Annecy et des Pays de Savoie, Annecy | Universität Augsburg, Augsburg | The College of the Baha-
mas, Bahamas | Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, Berlin | Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, Berlin
| Stadthalle Braunschweig, Braunschweig | Bremer Philhar-
Hochschule für Künste, Bremen | Stadttheater Bremerhaven,
Tianjin Conservatory of Music, Beijing
Boston Ballet, Boston
Conservatoire Royal de Bruxelles, Bruxelles
Kings College, Cambridge
Hochschule für Musik & Theater, Hannover
Oper Leipzig, Leipzig
Opéra de Marseille, Marseille
Conservatoire de Paris, Paris
Conservatoire de Strasbourg, Strasbourg
Toronto Symphonic Orchestra, Toronto
University of York, York

heim,
ment
moniker, Bremen |
Bremerhaven |
Live Wire Recording Studio, Corona | Kon-
servatorium Cottbus, Cottbus | BAFF Thea-
ter Delitzsch, Delitzsch | Conservatoire de Dijon, Dijon | CNI Records, Dinslaken | Stadthalle Ditzingen, Ditzingen | Udalaren
eta Dantza Eskolaren Zuzendaria, Donostia San Sebastian | Lan-
schule Dresden, Dresden | Hochschule für Musik Carl Maria von
Weber, Dresden | Düsseldorfer Schauspielhaus, Düsseldorf | Landestheater Eisenach, Eisenach | Theater Erfurt, Erfurt | Konser-
vatorium von Hassel, Flandern | Niederdeutsche Bühne Flensburg, Flensburg | Hochschule für Musik Freiburg, Freiburg | Stadthalle
Gifhorn, Gifhorn | Conser-
velines, Gravelines | Kon-
servatorium
Georg Friedrich Händel, Halle | Universität Kassel, Kassel | Hochschule Rhein-Waal, Kleve | Theater Koblenz, Koblenz | Univer-
sität Koblenz-Landau, Koblenz-Landau | Kölner Domsingschule, Köln | Hochschule für Musik und Tanz Köln, Köln | Königliches
Schloss Wawel, Krakau | Krystallpalast Varieté Leipzig, Leipzig |
Schauspielhaus Leipzig, Leipzig | Hochschule für Musik und The-
ater „Felix Men-
| Capitol Arts
delssohn Bartholdy“ Leipzig, Leipzig | Kabarett Academixer, Leipzig
Alliance, Logan Utah | Royal Academy of Music, London | In Sight
Sound – Dan Matthews Recording Studio, Loveland | Royal
Nothern College of Music, Manchester | Conservatoire de
Marseille, Marseille | MBS Studio Melbourne, Melbourne | Monash University, Melbourne | National Trust of Australia, Melbourne
| Australian Catholic Univer-
sity, Melbourne | Konservatorium
Metz, Metz | Roxie Studio,
Miami | Conservatorio di Monopoli,
Monopoli | Bolshoi-Theater, Moskau | Namsos Kulturhuset, Namsos | Conservatoire de Nantes, Nantes | Landesmusikakademie
Rheinland-Pfalz, Neuwied | German School of New York, New York | Mercury Records, New York | Motown Records, New York |
Mousse Music, New York | Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, Osnabrück | Universität Osnabrück, Osnabrück | Conser-
vatoire national supérieur de musique et de danse
Disneyland Resort Paris, Paris | Institut Universi-
taire de Forma-
tion des Maître, Paris | Conservatorio di Musica,
Perugia | Arizona State University, Phoenix | Thea-
ter Regensburg, Regensburg | Conservatoire de Rennes, Rennes | Schloss Rundale, Riga | Florida West Coast Symphony, Sarasota
| Konservatorium Schwerin, Schwerin | Mecklenburgisches Staatstheater, Schwerin | Changi Airport, Singapore | Kulturpalast „Bu-
mashik“ Solikamsk, Solikamsk | Dein
Stuttgart, Stuttgart | Conservatorio Di
Theater
Musica Di
Stato, Trapani | Stadthalle Tuttlingen, Tuttlingen | Universität Vechta, Vechta | Conservatorio di Verona, Verona | Theater im Ge-
wölbe, Weimar | Thüringer Tanz-Akademie, Weimar | Hochschule für Musik „Franz Liszt“, Wesel | Kleine Sinfonie, Wesel | Kreis-
museum Wewelsburg, Wewelsburg | Landesmusikakademie Niedersachsen, Wolfenbüttel | Tanztheater Pina Bausch, Wuppertal |
Robert Schumann Konservatorium, Zwickau

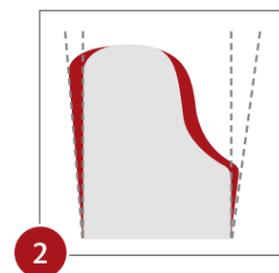
DAS EINZIGARTIGE SCHIMMEL KONZERT KONZEPT

Beim patentierten Schimmel Konzert Konzept wurden die bewährten und idealen Konstruktionsideen des größten Schimmel Konzert Flügels konsequent und soweit möglich, baugleich in die kleineren Baureihen integriert. Damit kommt der Pianist auch bei unseren kleineren Modellen immer in den Genuss des Spielgefühls und der Klangcharakteristik unseres großen Konzertflügels. Diese Schimmel Klangfamilie ist weltweit einzigartig.



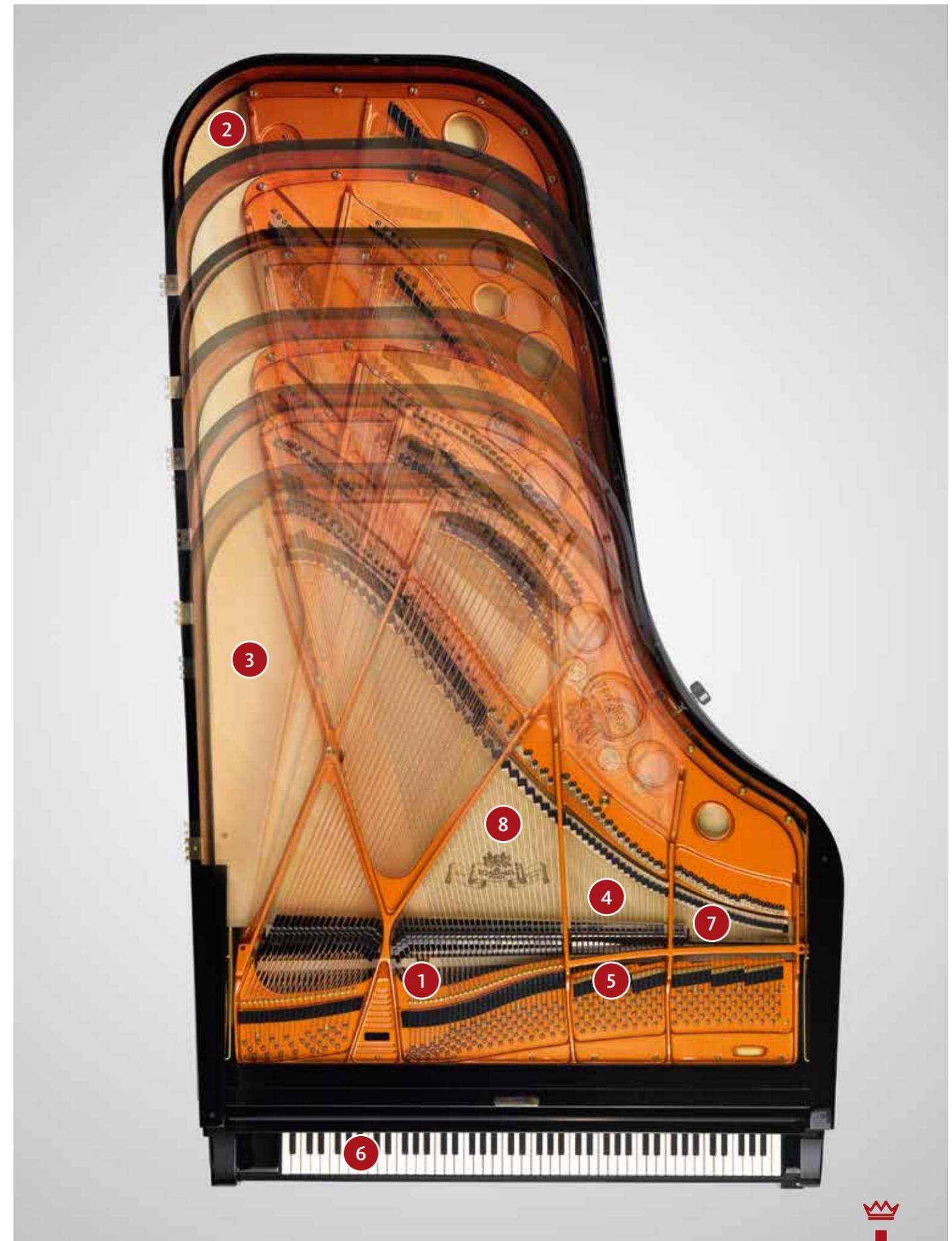
Konzertspielwerk Flügel

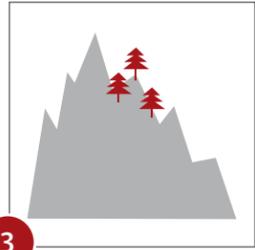
In allen Schimmel Flügeln der Konzertserie steckt immer das große Spielwerk des längsten Flügels. Nur hier liegen optimale Hebelverhältnisse vor, die dem Pianisten erst die ideale Kontrolle seines Spiels ermöglichen. Bei Schimmel Flügeln muss sich der Pianist deshalb auch nicht auf viele unterschiedliche Spielarten einstellen, sondern nur auf die angenehme Spielart eines großen Konzertflügels.



Vergrößerter Resonanzkörper

Die Resonanzbodengröße ist, jeweils verglichen mit der Länge der Instrumente, außergewöhnlich groß. Dies kommt durch die extravagante Form unserer Flügel, durch die im Resonanzboden ideale Schwingungszonen entstehen. Das Resultat sind ein größeres Klangvolumen und eine bessere Klangverteilung.

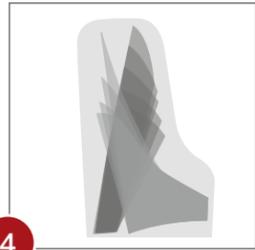




3

Das beste Holz – exklusiv für Schimmel

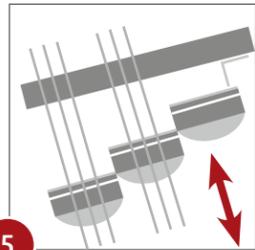
Nur Fichtenholz von extremen Berglagen eignet sich für die Herstellung von Resonanzböden höchster Qualität. Dieses seltene und wertvolle Tonholz wird in Zusammenarbeit mit den bayerischen Staatsforsten bereits im Vorfeld exklusiv für Schimmel sondiert und reserviert.



4

Große Konzertmessungen

Durch die identische Verwendung von Teilen der großen Konzertmessungen des K280 in allen Schimmel Konzert Flügeln, steckt auch in den kleinen Flügeln ein Teil des großen Konzertklangs.



5

Triplex Skala

Durch die Triplex Skala werden die Töne in Teilen der Mittellage und im Diskantbereich durch drei penibel aufeinander abgestimmte Teilbereiche einer Saite erzeugt. Über die stimbare Schimmel Triplex Skala werden die Klangfarben für jeden Ton einzeln präzise und harmonisch eingestellt. Dies führt zu harmonischerem Klangreichtum und länger anhaltenden Tönen.



6

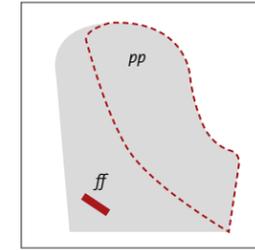
Klavatur Mineralbelag und Ebenholz

Die Klaviaturen aller Konzertinstrumente sind mit einem edlen Mineralbelag (keyvory™) sowie Ebenholz belegt. Durch die spezielle Oberflächenveredelung der Klaviaturbeläge entsteht ein langfristiges, griffiges und sensibles Spielgefühl. Der Elfenbeinfarbtönen sowie die Oberflächengestaltung vermeiden Reflexionen und sorgen für eine angenehme Wahrnehmung beim Pianisten.



Meistgespielt

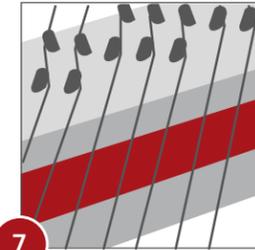
Die meisten Qualitätsinstrumente aus deutscher Produktion stammen von Schimmel – denn Institutionen, Pianisten und Musikliebhaber vertrauen seit über 130 Jahren auf die Qualität von Schimmel.



7

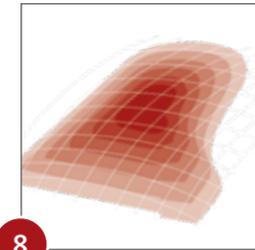
Dynamikstab

Der Dynamikstab sorgt durch eine Einteilung des Resonanzkörpers in Klangzonen für höchste Klangdynamik sowie reichste Klangfarben und lange Tonlängen auch im Pianissimo-Bereich.



Dynamische Kontur

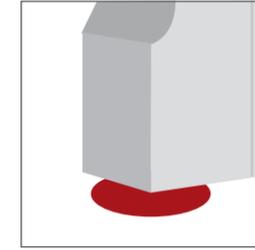
Schimmel Konzert-Stege sind mit einer dynamischen Kontur ausgestattet. Die Stege werden dadurch leichter und der Resonanzboden damit beweglicher. Dies führt zu einer besseren Klangdynamik und länger anhaltenden Tönen.



8

Schimmel Sound System

Schimmel Resonanzböden sind – gleich einer Kuppel – so dreidimensional verspannt, dass sie eine so genannte Krone bilden, die durch einen membranartigen Stärkenverlauf im Resonanzboden unterstützt wird. Dies führt zu optimalen Schwingungseigenschaften und damit zu harmonischen und reichhaltigen Klangfarben, langen Tonlängen und ausgezeichneter Stimmstabilität.



Höhenverstellbare Gleiter

Die eleganten Konsolen bei Schimmel Klavieren finden einen harmonischen Abschluss in einem Gleiter. Durch seine Höhenverstellbarkeit lassen sich Unebenheiten im Boden ausgleichen, was für eine bessere Stimmhaltung des Instrumentes sorgt. Der Gleiter lässt sich auf Wunsch auch gegen eine traditionelle Klavierrolle tauschen.



Meistprämiert

Schon seit 1988 nehmen unsere Klaviere und Flügel bei den internationalen Instrumententests teil und konnten immer wieder erstklassige Noten mit nach Hause bringen. Die vielen Auszeichnungen belegen: Die Qualität der Schimmel-Instrumente wird von Fachleuten einstimmig anerkannt.





AKUSTISCH ODER LAUTLOS MUSIZIEREN



Anhaltend gute Beziehungen zu Familie, Partnern oder Nachbarn waren der Ausgangspunkt für eine segensreiche Innovation: das Stummschaltungssystem für Klaviere zum lautlosen Musizieren. Ob Einsteiger, Hobbyspieler oder Pianist, mit der *twintone*™-Stummschaltung von Schimmel können Sie bedenkenlos zu jeder Tages- und Nachtzeit üben, ohne andere zu stören und vom doppelten *twintone*™-Nutzen profitieren: klassischem Pianoforteklang auf der einen und einem integrierten Digitalklavier für lautloses Klavierspiel auf der anderen Seite. Beim normalen, akustischen Klavierspiel kommen Sie dabei in den vollen Genuss aller Klangqualitäten mit ihrem großen Reichtum an Klangfarben und Dynamik. Lautloses Klavierspiel können Sie selbst aktivieren und damit das Klavier stumm schalten. Dabei werden die Hammerköpfe der Mechanik „abgefangen“, kurz bevor sie die Saiten im Instrument berühren. Optische Sensoren wandeln präzise alle Tastenbewegungen in MIDI-Daten um und geben diese an das integrierte Digitalklavier weiter. Das wiederum bringt die Klavierklänge dann über Kopfhörer zum Klingen. Das Digitalklavier kann darüberhinaus auch externe, MIDI-fähige Geräte steuern. Die zuverlässige Spielbarkeit und das traditionelle Spielgefühl bleibt dabei in allen Dynamikstufen erhalten.



Wilhelm Schimmel Pianofortefabrik GmbH

Friedrich-Seele-Strasse 20
38122 Braunschweig
Germany

Telefon +49 5 31 80 18-0
Telefax +49 5 31 80 18-163

info@schimmel-piano.de
www.schimmel-piano.de

Die Abbildungen und Erläuterungen in diesem Prospekt entsprechen dem Stand 12 | 2022; Änderungen in Design, Technik und Verarbeitung sind jederzeit vorbehalten. Holz ist ein Naturprodukt. Aus drucktechnischen Gründen können die Abbildungen in diesem Katalog die tatsächlichen Farben und Holzmaserungen nur annähernd wiedergeben. Alle Angaben sind ohne Gewähr!




SCHIMMEL
PIANOS